

Die weitere Entwicklung der Kooperation in der Pflanzenproduktion bedingt nicht, daß gleichzeitig und gleichermaßen auch die tierische Produktion der kooperierenden LPG und VEG zusammen geführt wird. Die Zusammenarbeit in der Tierproduktion sollte sich vor allem auf die gezielte Übertragung guter Produktionserfahrungen und auf gemeinsame Maßnahmen des Kampfes um höhere Ergebnisse in der Produktion von Fleisch und Milch beziehen. Überall, wo es notwendig ist, in der tierischen Produktion Neuinvestitionen und Investitionen zur Rationalisierung und Rekonstruktion durchzuführen, sollten diese gemeinsam und dabei vom Produkt und der Technologie ausgehend in Angriff genommen werden.

Ausgangspunkt aller Überlegungen bei der Entwicklung der Kooperation muß sein: Wie wird mehr produziert, wie wird die Arbeitsproduktivität erhöht, wie sinken die Kosten und wie wird dadurch die Versorgung der Bevölkerung weiter verbessert? Damit sind die Maßstäbe für die Leitung und Planung der Entwicklung der Kooperation als Voraussetzung für den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden gesetzt.

## Vorrangig Kooperation in der Pflanzen- produktion

Der VIII. Parteitag hat beschlossen, daß die Kooperation in der Pflanzenproduktion vorrangig entwickelt werden muß. Gegenwärtig gibt es Fortschritte in der schrittweisen Herausbildung kooperativer Abteilungen Pflanzenproduktion. Die kooperative Abteilung Pflanzenproduktion stellt eine Entwicklungsstufe der Kooperation und Produktionsorganisation dar, die beim Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden eine entscheidende Rolle spielt. Ihre Herausbildung muß planmäßig so verlaufen, daß nach und nach die einzelnen Maschinensysteme für Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben und Futter optimal genutzt werden können. Selbstverständlich haben dabei die Produktionserfahrungen der Menschen, territoriale Gegebenheiten und auch historisch gewachsene Beziehungen große Bedeutung. Das muß in der politischen Arbeit beachtet werden.

Sehr wertvoll sind die Erfahrungen der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Hadmersleben. Die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter dieser kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion bewirtschaften etwa 6000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, die sich über zwei Kreise erstrecken. Was ist für die Arbeit dieser kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion charakteristisch? Die durch gemeinsame Investitionen neugeschaffenen und von den Kooperationspartnern ein gebrachten Grundmittel im Werte von 11,7 Millionen Mark werden mit höchstem Nutzeffekt eingesetzt. Durch die kooperative Nutzung der großflächigen Beregnungsanlage auf 2500 Hektar konnte deren Rentabilitätsrate auf das 2,5fache erhöht werden. Die Arbeitsproduktivität in der Pflanzenproduktion ist heute — gemessen am Bruttoprodukt je Arbeitskraft — in der kooperativen Abteilung um rund 40 Prozent höher als vor der Kooperation in den einzelnen LPG. Seit 1969 — dem Jahr der Bildung der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion — haben die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter ein hohes und stabiles Ertragsniveau erreicht.

In der politisch-ideologischen Arbeit kommt es darauf an, mit den Genossenschaftsbauerinnen und Genossenschaftsbauern, den Arbeitern der volkseigenen Betriebe der Landwirtschaft sowie mit den Werktätigen der Nahrungsgüterwirtschaft zu klären, daß ihnen die Entfaltung der Kooperation und der planmäßige Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden die größten Möglichkeiten bieten, nachhaltig ihre Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Auf diesem Wege werden wir perspektivisch gesehen die Unterschiede zwischen Stadt und Land weiter abbauen, werden sich die Arbeits- und Lebensbedingungen der Landbevölkerung denen der Stadtbevölkerung weiter annähern. Für die nächste Etappe unserer Entwicklung müssen daraus besonders die staatlichen Leitungen, die Gemeindevertretungen und die Vorstände der LPG Schlußfolgerungen für eine breitere Einbeziehung der Landbevölkerung in die Lösung dieser Aufgaben ziehen. Ich denke